

klimaschutz  konkret
 online

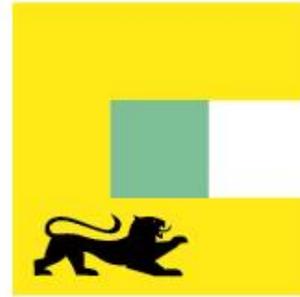
Wärmenetze mit Hilfe von Energiegenossenschaften und Contracting finanzieren und betreiben

Referierende: Christian Kaiser (Kompetenzzentrum Contracting, KEA-BW)

Franz Bruckner (Geschäftsführer UBP Group)

Moderation: Jens Sandmeier (Kompetenzzentrum Contracting, KEA-BW)

KEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR



KOMPETENZZENTRUM
Contracting

Wärmenetze mit Hilfe von Energiegenossenschaften und Contracting finanzieren und betreiben

Christian Kaiser

klimaschutz_konkret online, 08. Oktober 2024

Die Energiegenossenschaft als Betreiberin von Nahwärmenetzen

Grundidee:

Menschen bündeln ihre Ressourcen und organisieren gemeinsam eine Lösung füreinander, zu der sie alleine nicht fähig wären.

- eG ist der Erfüllung der Mitgliederinteressen verpflichtet – keine vordergründig finanziellen Interessen
- Flexible und schnelle demokratische Entscheidungsfindung
- Aktive Beteiligung, aktive Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern (Mitgliedern)
- Volle Transparenz in der Unternehmensführung für Mitglieder
- Insolvenzsichere Gesellschaftsform – Pflichtprüfungen durch Genossenschaftsverband
- Ur-Demokratische Rechtsform – jedes Mitglied hat eine Stimme, unabhängig von der Anzahl der Anteile
- Nicht aufkaufbar – keine „feindliche Übernahme“ möglich (Unterschied zu anderen Gesellschaftsformen)
- Ein- und Austritt durch einfache Willenserklärung möglich. Kein Notar, kein Registergericht, keine Kosten.

- 25 Genossenschaften in Baden-Württemberg halten und betreiben ihr eigenes Wärmenetz
- 20 eGs davon betreiben die zugehörige Wärmeerzeugungsanlage
 - 50 % werden mit Biomasse betrieben, 50 % mit Biogas
 - bei Neugründungen werden auch Abwärme, Solarthermie und Großwärmepumpen mit berücksichtigt
- ca. 15 Genossenschaften davon als Contractoren tätig
- Im Vergleich zu anderen Rechtsformen sind die Wärmepreise der Nahwärmegenossenschaften deutlich niedriger
 - **Beispiele:**
[Pfalzgrafenweiler](#), [Oberopfingen](#), [Steinen](#), [St. Peter](#), [Niedereschach](#), [Bittelbronn](#), [Breitnau](#), [St. Märgen](#),
[Großeicholzheim](#), [Ersingen](#), ...

- Bei Nahwärmegenossenschaften gibt es keine absolute Mindestgröße
→ jedoch Vorgaben durch Förderprogramme möglich
- Wirtschaftlicher Betrieb ist oft erst ab 50 Anschlussnehmer möglich (besonders, wenn keine Ankerkunden = große Wärmeabnehmer vorhanden sind)
- Der Betrieb eines Netzes ist nur mit neben- oder hauptamtlichen Personen möglich
→ Personalkapazitäten im Wirtschaftsplan verankern
- Betriebspersonal braucht vertieftes technisches und kaufmännisches Know-How
- Preisgestaltung: Vorher klären, wie das Tarifmodell aussehen soll (Grundpreis / Leistungspreis / Arbeitspreis / Baukostenzuschuss ...)
- Einbindung der Kommune ist essenziell, besonders beim Thema Gestattung/Konzession und Anschluss von gemeindeeigenen Gebäuden

- Geschäftsanteile der Mitglieder
 - Mitgliedsanteil bei Nahwärme ca. 500 €
 - Eine Mindestanzahl Anteile pro Mitglied kann vorgeschrieben werden
 - Je höher das Eigenkapital, umso besser
- Nachrangdarlehen
 - Darlehen der Mitglieder an die Genossenschaft
 - Feste Laufzeit, feste Verzinsung
- Eintrittsgeld und / oder Baukostenzuschuss
 - Feste Einmalzahlung vorab, je nach Anschlussleistung und -leitungslänge
- Fremdkapital (Besicherung beachten)
- Fördermittel

Unterstützungsangebote für Energiegenossenschaften

- Regionale WORKSHOPS gemeinsam mit Genossenschaftsverband BW (BWGV) und Verband der Bürgerenergiegenossenschaften (VBBW):
„Zukunft der Bürgerenergie: Mit Hilfe von Kooperationen und gemeinsamen Projekten die Energiewende im Land beschleunigen“
- Ziele:
 - Unterstützung und Befähigung von BEGs
 - Weichen stellen für den beschleunigten Ausbau erneuerbaren Energien
 - Akzeptanzförderung vor Ort
 - Steigerung der regionalen Wertschöpfung
- Termine:
 - 18.10.2024 14:00-18:00 Uhr in Aalen → [Zur Anmeldung](#)
 - 25.10.2024 14:00-18:00 Uhr in Biberach → [Zur Anmeldung](#)
 - 08.11.2024 14:00-18:00 Uhr in Schönau → [Zur Anmeldung](#)
 - 15.11.2024 14:00-18:00 Uhr in Stuttgart → [Zur Anmeldung](#)

Die Zukunft der Bürgerenergie

Mit Hilfe von Kooperationen und gemeinsamen Projekten die Energiewende im Land beschleunigen

ZIELE

- ✓ Unterstützung und Befähigung von Bürgerenergiegenossenschaften
- ✓ Weichenstellung für den beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien
- ✓ Akzeptanzförderung vor Ort
- ✓ Steigerung der regionalen Wertschöpfung

INHALTE

- ✓ Praxisimpulse aus der Region geben
- ✓ Maßnahmen für die Unterstützung der bürgergetragenen Energiewende im Land ausarbeiten
- ✓ die Zukunftsfähigkeit von BEGs durch Kooperationen und Zusammenschlüsse bewahren
- ✓ Erfahrungsaustausch und Vernetzung

- Die ersten fünf Folien dieses Vortrags wurden mit freundlicher Unterstützung des Genossenschaftsverbands Baden-Württemberg (BWGV) erstellt.

Contracting als Geschäftsmodell

Contracting bedeutet die Erbringung von Dienstleistungen

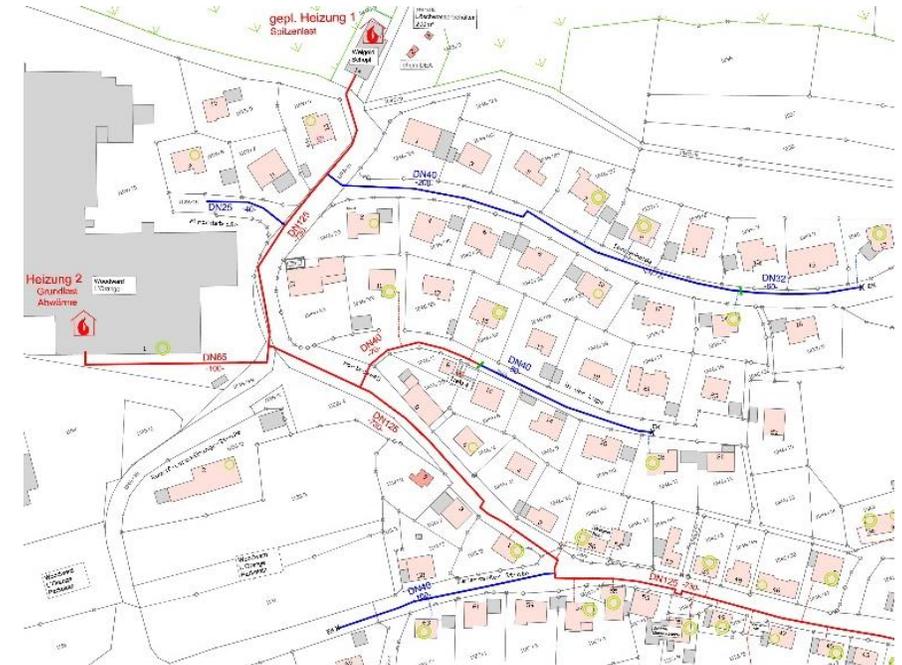
■ Energie-Dienstleistung:

Eine Kommune kauft für ihre Gebäude keine neuen Heizkessel, sondern beauftragt einen **Contractor**.

Der **Contractor** baut die Wärmezentrale und das Wärmenetz. Er kauft die Brennstoffe und kümmert sich eigenverantwortlich um den Betrieb der Anlage.

Die **Kommune** bezahlt nur die bezogene Wärme.

- ## ■ Service-Dienstleistung: Der Contractor kümmert sich eigenverantwortlich um Planung, Finanzierung, Beschaffung, Einbau, Wartung / Instandhaltung, Energiemanagement und Anlagenbetrieb (große Vielfalt von **Bausteinkombinationen** von der Standardlösung bis zum sehr individuell verhandelten Maßnahmenpaket möglich).



© Gall + Gärtner, Pfalzgrafenweiler

Contracting bedeutet die Erbringung von Dienstleistungen (2)

- **Risiko-Dienstleistung:** Der **Contractor** übernimmt das Planungs-, Investitions-, Finanzierungs- und Betriebsrisiko.
- **Effizienz-Dienstleistung:** Der **Contractor** wird die Anlage maximal effizient betreiben, weil Effizienz seine Kosten minimiert und seinen Gewinn steigert.



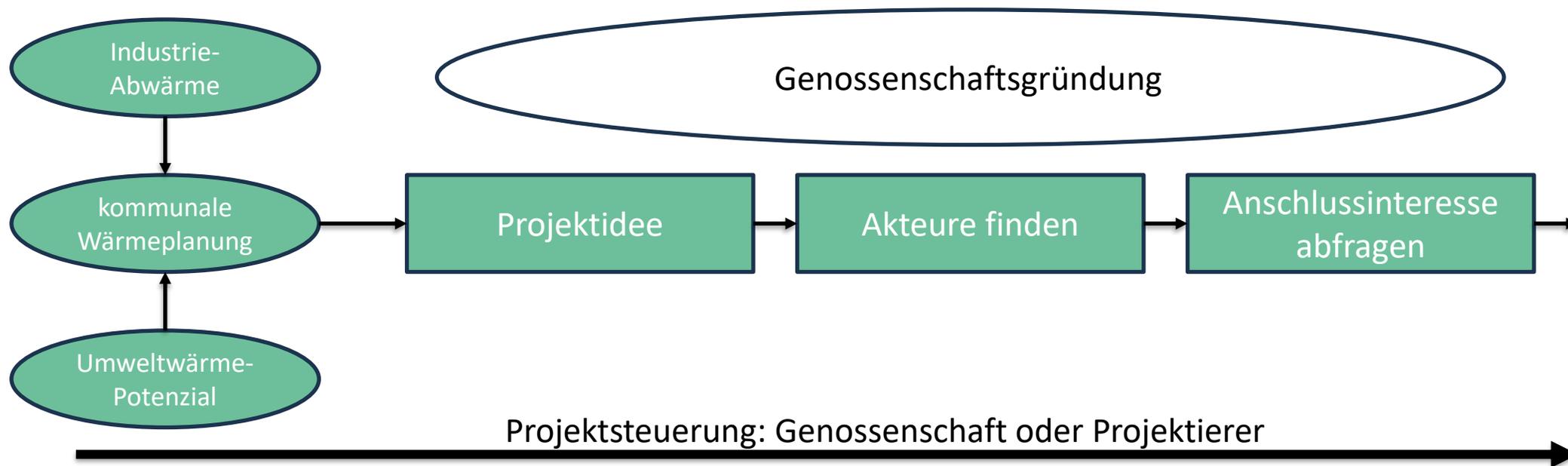
- Alle diese Dienstleistungen kann eine **Energiegenossenschaft** auch erbringen.
- Allerdings muss Know-how vorhanden sein (oder erworben werden können für):
 - Unternehmens- und Personalführung
 - Projektmanagement
 - Planung der Anlage und des Netzes
 - Finanzierung des Projektes
 - Einkauf der Komponenten
 - Bau des Netzes und Installation aller Anlagen
 - Technischen und kaufmännischen Anlagenbetrieb
 - Rechtliche Themen (z.B. Wärmelieferverträge)



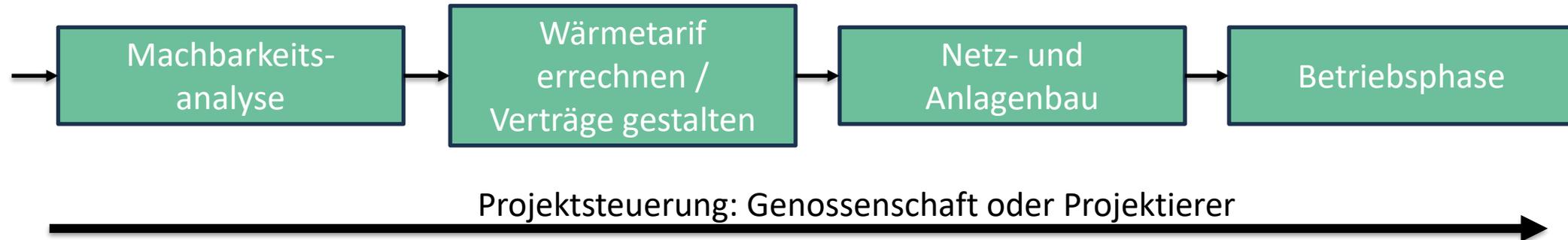
- Bei Nahwärmenetzprojekten ist die Kooperation mit einem Projektierer **unerlässlich**.
- **Klare** Absprachen treffen, welche Aufgaben vom Projektierer und welche von der Genossenschaft übernommen werden:
 - Wer informiert die Menschen im Netzgebiet und übernimmt die Akquise der Verträge vor Ort (Beratungsgespräche, Aufnahme der Anschlussdaten: Leistung, Wärmemenge, Lastprofil)?
 - Wer spricht mit der Gemeinde und der (den) Bank(en)
 - Wer beantragt die Fördermittel?
- Je mehr Aufgaben die Genossenschaft übernimmt, desto günstiger kann die Wärme vor Ort angeboten werden.

Entwicklung eines Wärmenetzprojektes (1)

- Gibt es Vorarbeiten (z.B. eine Kommunale Wärmeplanung, ein Quartierskonzept), die beachtet werden müssen / genutzt werden können?
- Gibt es eine wirtschaftlich erschließbare Wärmequelle (Biogasanlage) oder eine Abwärmequelle (Industriebetrieb, Kläranlage, Abwasserkanal, Gewässer)?
- Gibt es einen Ankerkunden im Netzgebiet, der viel Wärme abnehmen würde?



Entwicklung eines Wärmenetzprojektes (2)



- Projektdauer: In Abhängigkeit von der Größe des Wärmenetzes und der Leistungsfähigkeit der Energiegenossenschaft drei bis fünf Jahre.

**Viel Erfolg für Ihr Contracting-Projekt!
Wir unterstützen Sie gerne.**

Contracting:

Christian Kaiser

Christian.kaiser@kea-bw.de

0721 / 984 71-51

Genossenschaften:

Dr. Senta Breuning

Senta.Breuning@kea-bw.de

0152 244 32 543



Zusammenarbeit mit BEG's aus Sicht eines Projektentwicklers

Franz Bruckner, UBP-contracting GmbH & Co. KG

klimaschutz_konkret online, 08. Oktober 2024



UBP-group



Gesellschaften

Die Unternehmensgruppe besteht aus 10 Projektgesellschaften



Umweltdienstleistungen

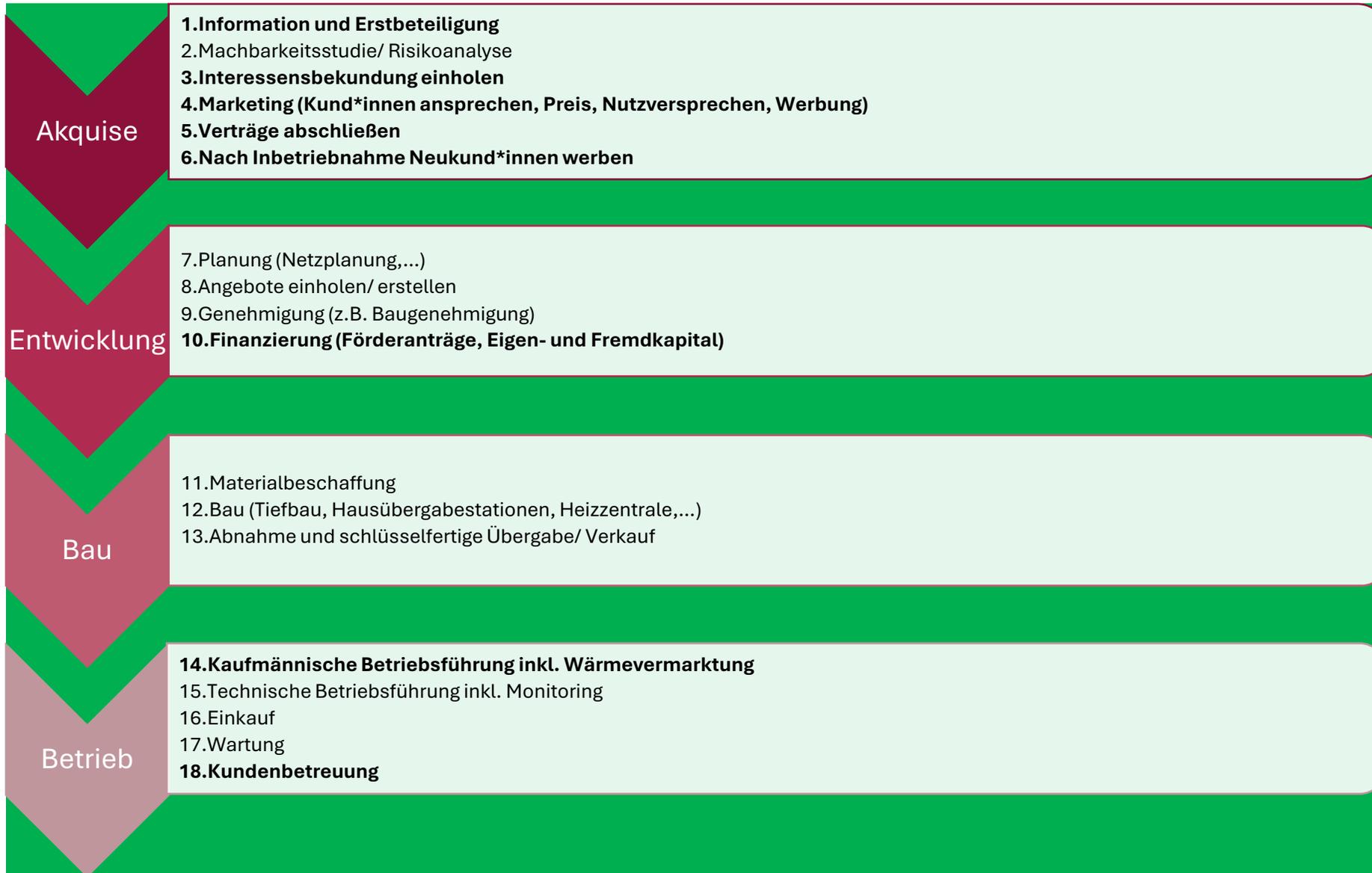
- Altlastensanierung
- Boden-/Grundwasseruntersuchungen
- Gutachten und Umweltaudits



Energiedienstleistungen

- Energiecontracting
- Energieeffizienzberatung
- 3xB: Beratung, Bau, Betrieb

Ablauf eines Wärmeprojektes



Projekt Mauer – 100 % erneuerbar

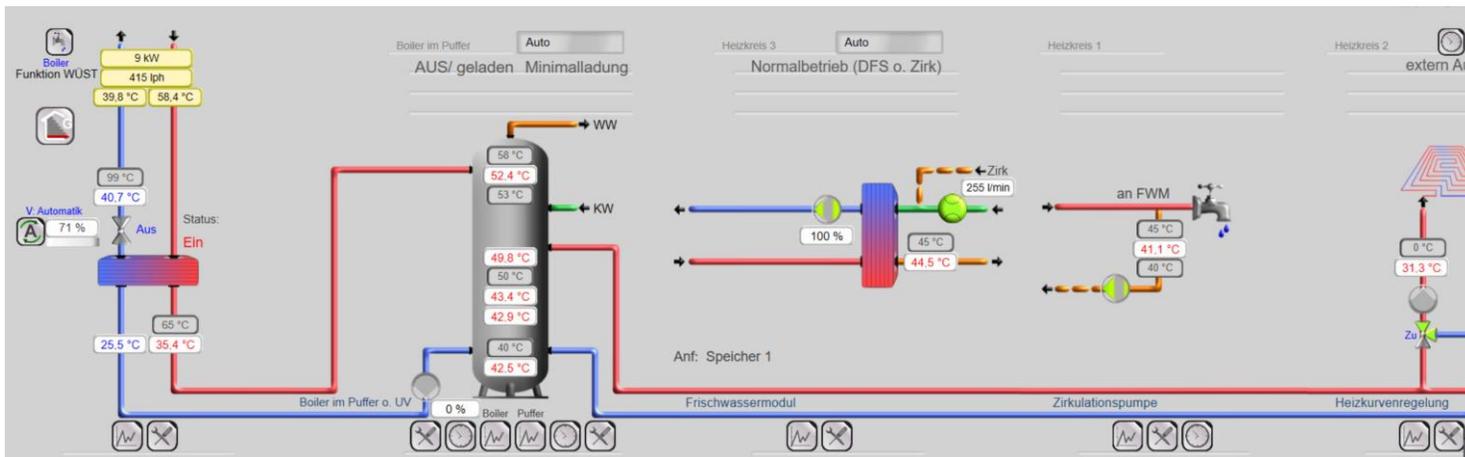
- ✓ Heizzentrale komplett unterirdisch
- ✓ Holzpelletkessel 250 kW
- ✓ 2 x 4.500 Liter Speicher
- ✓ > 40 m² Solarthermie
- ✓ 10 kWp Photovoltaik mit E-Ladesäule

- Planung: UBP-consulting GmbH & Co. KG
- Bau-GU: UBP-hss GmbH & Co. KG
- Investor: BEG Kraichgau e.G.
- Betreiber: BEG Kraichgau e.G.
- Betriebsführer: UBP-contracting GmbH & Co. KG
- Abrechnung: Bürgerwärme GmbH & Co. KG

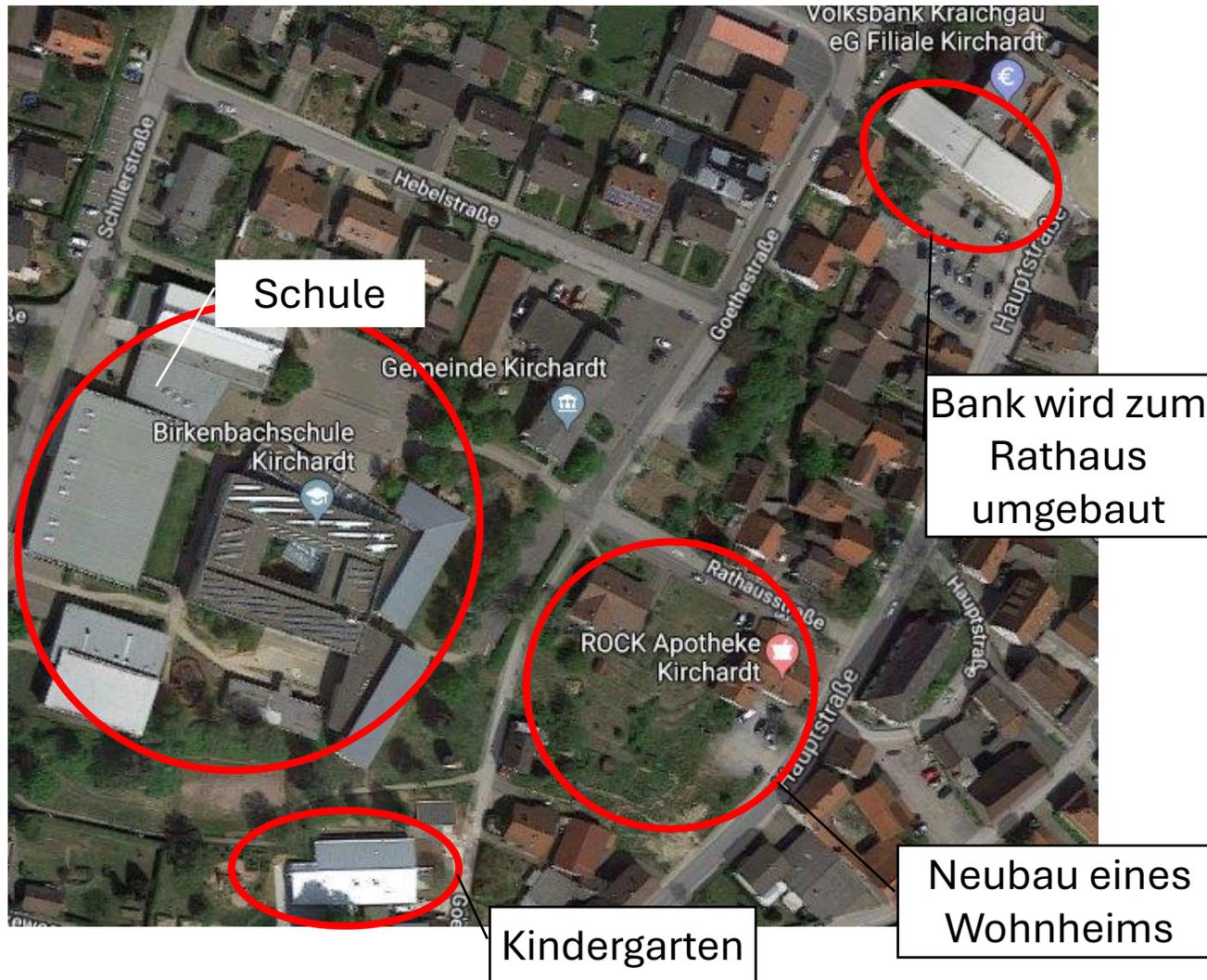


Kunden Mauer

- **Wärmelieferverträge** mit der BEG-Kraichgau (Mitgliedschaft in der BEG ist nicht verpflichtend)
- **Hausübergabestationen** mit Speicher (800 Liter) und Warmwasserbereitung
- **Investitionszuschuss** bei Vertragsabschluss
- **Datenzugriff** über Steuerleitung



Erfahrungen Kirchartd – Start/Planung (2020)



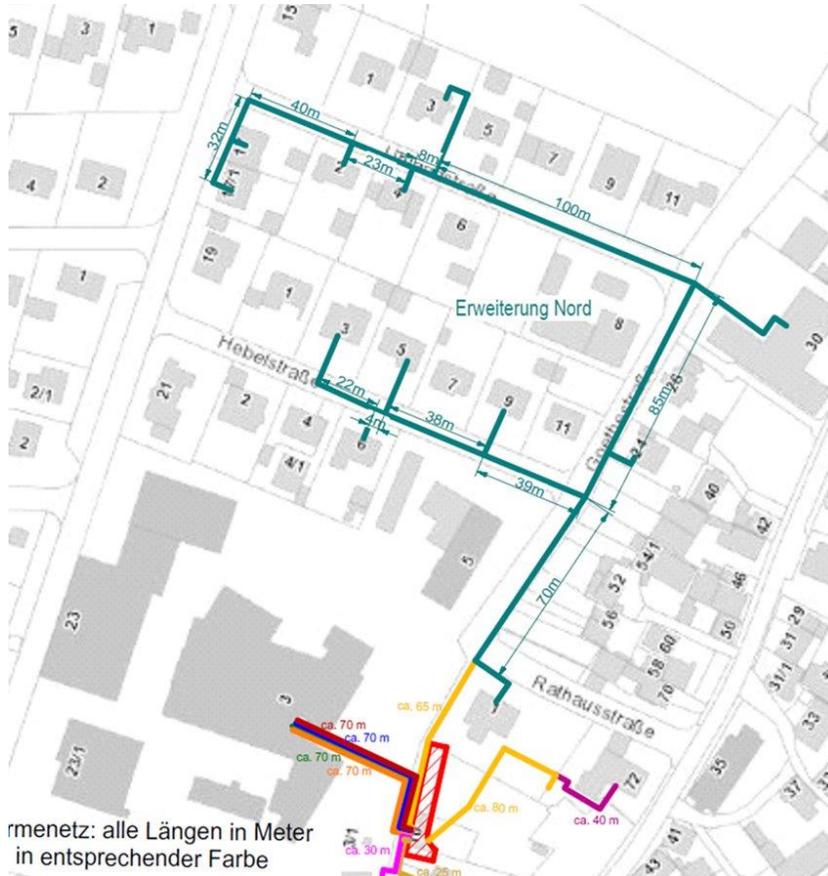
Fokus auf:

- Pflegeheim
- Kommunale Liegenschaften wie Schule, Kindergarten, Rathaus
 - Veraltete Heiztechnik muss ersetzt werden
 - Steuerung und Überwachung der Anlage
 - Erfüllung Ewärmeg
 - CO₂- Ausstoß verringern

Kirchartd – Umbau in der Schulheizzentrale (2021)



Kirchartd- Netzerweiterung im Jahr 2023



- **Wärmelieferverträge** mit der BEG (Mitgliedschaft in der BEG ist nicht verpflichtend)
- **Hausübergabestationen** mit Speicher (500 Liter) und Warmwasserbereitung im Eigentum der Kunden, über BEG-EM gefördert (inkl. Umbaukosten)
- **Datenzugriff** über Steuerleitung

Projekt Kirchartd – 100 % erneuerbar



- ✓ Heizzentrale im Hang
- ✓ Holzkessel 2 x 500 kW
- ✓ 6 x 5.000 Liter Speicher
- ✓ 180m² Solarthermie
- ✓ Sanierung Heizzentrale Schulzentrum

- Planung: UBP-consulting GmbH & Co. KG
- Netz/Technik: UBP-hss GmbH & Co. KG
- Gebäude: Bauunternehmung
- Investor: BEG Kraichgau e.G.
- Betreiber: BEG Kraichgau e.G.
- Betriebsführer: UBP-contracting GmbH & Co. KG
- Abrechnung: Bürgerwärme GmbH & Co. KG

Für Rückfragen



Franz Bruckner 

+49 6227 54994-10 

bru@ubp-kg.de 

www.ubp-kg.de 

<https://www.facebook.com/UBPKlimahelden/> 

<https://www.instagram.com/ubp.klimahelden//> 

<https://www.linkedin.com/company/ubp-group> 

Unsere nächsten Veranstaltungen der KEA-BW:



- Dienstag, 22. Oktober 2024
Nahwärme Kompakt in Stuttgart
- Mittwoch, 20. November 2024
Herbstforum in Stuttgart
- Dienstag, 11. März 2025
Energiepolitisches Forum in Stuttgart
- Weitere klimaschutz_konkret online Folgen finden Sie [hier](#)